

---

Stuttgart, den 29. März 2006

## **Durchschnittsnote beim Abitur 2005 an allgemein bildenden Gymnasien liegt bei 2,32 Erstes Abitur an beruflichen Gymnasien seit Reform der Kursstufe**

---

**Diese Pressemitteilung ist zum jeweiligen Datum an die Mitglieder der  
Landespressekonferenz gegangen und wurde jetzt nachträglich eingestellt.**

---

Anfang April beginnen an den allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg für rund 28 000 Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe die schriftlichen Prüfungen zum Abitur 2006, deren Ergebnisse für die Chancen der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, häufig aber auch für die Auswahlverfahren bestimmter Studiengänge an den Universitäten, eine große Rolle spielen. Aus diesem Anlass gibt das Statistische Landesamt die Ergebnisse der Abiturprüfung 2005 bekannt, wo an den allgemein bildenden Gymnasien des Landes zum zweiten Mal nach der Reformierung der Kursstufe ein Schülerjahrgang zum Abitur angetreten ist.

An der Abiturprüfung teilgenommen hatten an den öffentlichen und privaten Gymnasien insgesamt 25 259 Prüflinge. Davon bestanden 24 984 die Reifeprüfung, 275 (1,1 Prozent, Vorjahr 1 Prozent) erreichten den zum Bestehen notwendigen Mindest-Durchschnitt von 4,0 nicht. Der arithmetische Mittelwert aller Durchschnittsnoten an den allgemein bildenden Gymnasien im Lande lag beim Abitur 2005 bei 2,32. Damit schnitt der Abiturjahrgang 2005 sogar noch etwas besser ab als sein Vorgänger 2004, der damals – wenn auch bei sehr geringen Abständen – mit 2,33 das beste Abitur seit Erhebung der Abiturnoten überhaupt erreicht hatte. Der leichte Trend zur Notenverbesserung hat sich folglich weiter fortgesetzt. Mit der »Bestnote« 1,0 absolvierten 582 bzw. 2,3 Prozent der Abiturienten die Reifeprüfung (Abitur 2004: 2,2 Prozent). Auf eine »1« vor dem Komma konnten insgesamt immerhin 29,1 Prozent der Absolventen stolz sein, nur 2,3 Prozent mussten sich mit einer Durchschnittsnote von 3,5 oder schlechter zufrieden geben.

Wie auch schon in den Vorjahren, schnitten die Absolventen der öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Durchschnitt in der Gesamtqualifikation zur Abiturleistung etwas besser ab als die der privaten allgemein bildenden Schulen (Notendurchschnitt 2,32 im Vergleich zu 2,38). An den beruflichen Gymnasien wurde das erste Abitur seit der Reformierung der Kursstufe geschrieben. Statt Grund- und Leistungskursen waren nun u. a. drei vierstündige Kernkompetenzfächer und ein (entsprechend der Richtung bereits festgelegtes) sechsstündiges Profilfach zu belegen. 12 330 Kandidaten waren zur Hochschulreifeprüfung angetreten, 366 von ihnen (3 Prozent, Vorjahr: 4,1 Prozent) bestanden die Prüfung nicht. Nicht zugelassen zur schriftlichen Abiturprüfung waren 304 Schüler. Die Durchschnittsnote beim Abitur 2005 an den beruflichen Gymnasien lag bei 2,55 (Vorjahr: 2,58). Die Traumnote 1,0 erzielten an den beruflichen Gymnasien genau wie im Vorjahr auch nur 0,5 Prozent der Absolventen. Eine »1« vor dem Komma hatten 17,7 Prozent der beruflichen Abiturzeugnisse, deutlich weniger als an den allgemein bildenden Gymnasien. Andererseits war der Anteil der Abiturzeugnisse mit einer »3« vor dem Komma an den beruflichen Gymnasien mit 28,1 Prozent wesentlich höher als an den allgemein bildenden Gymnasien. Insgesamt legte im Jahr 2005 ein knappes Drittel (32,4 Prozent) der Gymnasial-Abiturienten sein Abitur an einem beruflichen Gymnasium ab (2004: 33,5 Prozent, 2003: 30,6 Prozent).

<b>Häufigkeit der Durchschnittsnoten in den Abiturzeugnissen 2005 an öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg</b>				
<b>Durchschnittsnote</b>	<b>Abiturientinnen und Abiturienten an</b>			
	<b>allg. bildenden Gymnasien</b>		<b>beruflichen Gymnasien</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>
<b>1,0</b>	582	.	62	.
<b>1,1</b>	342	.	75	.
<b>1,2</b>	390	.	78	.
<b>1,3</b>	548	.	128	.
<b>1,4</b>	588	.	175	.
<b>1,0 - 1,4</b>	2.450	9,8	518	4,3
<b>1,5</b>	760	.	212	.
<b>1,6</b>	871	.	255	.
<b>1,7</b>	985	.	329	.
<b>1,8</b>	1.085	.	386	.
<b>1,9</b>	1.111	.	417	.
<b>1,5 - 1,9</b>	4.812	19,3	1.599	13,4
<b>2,0</b>	1.225	.	413	.
<b>2,1</b>	1.310	.	534	.
<b>2,2</b>	1.323	.	610	.
<b>2,3</b>	1.380	.	602	.
<b>2,4</b>	1.338	.	653	.
<b>2,0 - 2,4</b>	6.576	26,3	2.812	23,5
<b>2,5</b>	1.478	.	736	.
<b>2,6</b>	1.340	.	734	.
<b>2,7</b>	1.335	.	717	.
<b>2,8</b>	1.296	.	782	.
<b>2,9</b>	1.153	.	705	.
<b>2,5 - 2,9</b>	6.602	26,4	3.674	30,7
<b>3,0</b>	1.097	.	643	.
<b>3,1</b>	945	.	655	.
<b>3,2</b>	834	.	617	.
<b>3,3</b>	674	.	559	.
<b>3,4</b>	427	.	395	.
<b>3,0 - 3,4</b>	3.977	15,9	2.869	24,0
<b>3,5</b>	320	.	281	.
<b>3,6</b>	169	.	165	.
<b>3,7</b>	68	.	39	.
<b>3,8</b>	9	.	7	.
<b>3,9</b>	0	.	0	.
<b>3,5 - 3,9</b>	566	2,3	492	4,1
<b>4,0</b>	1	0,0	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	24.984	100,0	11.964	100,0

**Ihre Pressemitteilung per Mail!**

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter [pressestelle@stala.bwl.de](mailto:pressestelle@stala.bwl.de) ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

*Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt*

Herausgegeben vom [Statistischen Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg